

# LEBEN IN DER VIELFALT

Dietzenbach gegen  
Diskriminierung und  
Rassismus

11. September —  
23. Oktober 2018

Dietzenbach

## Kontakt

Michael Becker

›Demokratie Leben!‹

Koordinierungs- und Fachstelle Dietzenbach

c/o Stadtverwaltung Dietzenbach

Europaplatz 1, 63128 Dietzenbach

demokratie@dietzenbach.de

## Hinweis:

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

## VORTRAG

# Antisemitismus aus jüdischer Perspektive

23.10.2018, 19:00,

Volkshochschule Dietzenbach,

Wilhelm-Leuschner-Straße 33

**Prof. Dr. Julia Bernstein**

(University of Applied Sciences Frankfurt)

Aus der Sicht der Betroffenen werden im Vortrag die kommunikativen Fallen in den Diskussionen über Antisemitismus und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt: Wie kommt es, dass 73 Jahre nach dem Holocaust das Schimpfwort "Du Jude" das am meisten verbreitete Schimpfwort auf dem deutschen Schulhof geworden ist? Wie schlimm ist das Problem und aus welchen Komponenten besteht es? Wie wird Rassismus gegen Antisemitismus ausgespielt? Welche Stereotypen sind importiert und welche hausgemacht? Was ist der Unterschied zwischen einer legitimen Israelkritik und Antisemitismus?



AWMO  
Antisemitismus  
Merkmal  
Dietzenbach e.V.



Geleitet vom  
Verein  
für Kultur, Sport, Musik  
und Jugend  
Dietzenbach



Im Rahmen der Bundesprogramme  
Demokratie **LeB&L**



REPRESENT  
DIEZENBACH



HEBEN  
Kultur, Sport, Musik  
und Jugend  
Dietzenbach



IN  
VIELFALT  
Dietzenbach



IN  
VIELFALT  
Dietzenbach

Im Vortrag soll insbesondere die mediale Berichterstattung hinterfragt werden und auf die politischen Konsequenzen und möglichen Gefahren eingegangen: Gesetzesverschärfungen gegenüber Migrant/innen aus der EU, repressive Kommunalpolitik und eine Zunahme antiziganistischer Übergriffe.

## WORKSHOP

# »Same, same but different«

1. und 2. Oktober 2018, jeweils 12:00–17:00

Mit: **Bildungsstätte Anne Frank** (Frankfurt)

Ausgehend von den Erfahrungen und Fragen von Jugendlichen werden in dem 2-tägigen Workshop unterschiedliche Aspekte beleuchtet: Was ist Diskriminierung überhaupt und welche Dimensionen von Diskriminierung unterscheiden wir? Welche Funktion haben diskriminierende Vorurteile? Und welche Bedeutung haben alltägliche Diskriminierungserfahrungen für unser Zusammenleben? Wie äußert sich Rassismus in Sprache und Bildern? Welche Erfahrungen machen Betroffene von Alltagsrassismus? Welche Rolle spielt Religion in der heutigen Gesellschaft? Was hat Religion mit Identität zu tun? Wie wird Religion in den Medien dargestellt? Was bedeutet Religionsfreiheit? Welche Konsequenzen hat die Diskriminierung aufgrund von Religionszugehörigkeit bzw. Nicht-Zugehörigkeit?

Die Veranstaltung richtet sich an Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren. Die Teilnehmer\*innenzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 20. September 2018 unter: [moeller@dietzenbach.de](mailto:moeller@dietzenbach.de)

# »DER WEG DER SINTI & ROMA«

11. September – 12. Oktober 2018,  
Kreishaus Dietzenbach,  
Werner-Hilpert-Straße 1, Foyer

Die Ausstellung »Der Weg der Sinti und Roma« zeigt die Geschichte der Minderheit seit ihrer Migration nach Europa und Deutschland. Sie thematisiert die Wirkung von Bildern und Zuschreibungen gegen Sinti und Roma vom 16. bis zum 20. Jahrhundert, die Verfolgungen und Diskriminierungen bis zum Völkermord während des Nationalsozialismus, die Kontinuitäten der Bilder bis 1980 und nicht zuletzt den Kampf gegen den Antiziganismus durch die Selbstorganisationen der deutschen Sinti und Roma nach 1980. Dabei werden die Erfolge der Bürgerrechtsarbeit ebenso dargestellt wie die massive Ablehnung durch einen Teil der bundesrepublikanischen Bevölkerung.

## AUFTAKTVERANSTALTUNG

### Der Weg der Sinti & Roma – Bildungsfern oder diskriminiert in der Bildung?

11. September 2018, 18:00 Uhr,  
Kreishaus Dietzenbach,  
Werner-Hilpert-Straße 1

#### Fatima Stieb

lebt in Osthessen und ist Mitglied im Verband deutscher Sinti und Roma – Landesverband Hessen.

#### Rinaldo Strauß

lebt in Mittelhessen und ist stellvertretender Geschäftsführer des Landesverbandes.

Sinti & Roma sind bis heute struktureller Diskriminierung und Benachteiligungen ausgesetzt, insbesondere im Bildungssystem. Wie eine Verbesserung der Bildungssituation der Minderheit und ein Abbau von Diskriminierungen gelingen könnte, ist Thema des Vortrags „Bildungsfern oder diskriminiert in der Bildung?“ und der anschließenden Podiumsdiskussion mit Hessischen Sinti.

## RUNDGANG

### Rundgang durch die Ausstellung

20. September 2018, 18:00 Uhr,  
Kreishaus Dietzenbach,  
Werner-Hilpert-Straße 1

## Dr. Udo Engbring-Romang

(Historiker und Politologe)

Udo Engbring-Romang ist Autor der Ausstellung und des Begleitbands. Er ist seit 1994 freier Mitarbeiter beim Verband deutscher Sinti & Roma, Landesverband Hessen e.V. und seit 1998 Gründungs- und Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Antiziganismusforschung e. V.

Bei der Führung geht der Autor auf Stationen der Geschichte der Ausgrenzung und Verfolgung der Sinti und Roma vom 15. bis zum 21. Jahrhundert ein. Dabei benennt er die Macht der Bilder und Vorurteile, zeigt die Wirkung und Folgen der Vorurteile vor 1933, im Nationalsozialismus und nach 1945 auf. „Der Weg der Sinti und Roma“ zeigt auch Aspekte der eigenen kulturellen Identität der Sinti und Roma und nicht zuletzt auch die eigene politische Aktivität bis hin zur Anerkennung als nationale Minderheit.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Partnerschaft für Demokratie im Kreis Offenbach statt.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 13. September 2018 unter: [patrick.zimmer@awo-of-land.de](mailto:patrick.zimmer@awo-of-land.de)

## WORKSHOP

### Diskriminierung und Rassismus in der Migrationsgesellschaft

13. September 2018, 9:30–16:30,  
Bildungshaus, Rodgaustraße 9

Mit: **Bildungsstätte Anne Frank** (Frankfurt)

Die Fortbildung geht auf die spezifischen Mechanismen und Funktionen unterschiedlicher Diskriminierungsformen wie Rassismus und Antisemitismus ein. Sie

stellt Ansätze vor, wie Pädagog\*innen in ihrer Arbeit auf Diskriminierungen kompetent reagieren können. Der Workshop untergliedert sich in drei Abschnitte. Zunächst wird das Wissen der Teilnehmer\*innen zum Thema aufgefrischt oder vertieft. Da kaum jemand frei von Vorurteilen ist, geht es stets auch um die kritische Reflexion der eigenen Haltung. Es werden Methoden und mögliche Handlungsoptionen für die praktische Arbeit vorgestellt und mit den TN erarbeitet, wie diese Konzepte in den Berufsalltag praktisch anwendbar sind.

Die Veranstaltung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, Lehr- und Betreuungspersonal. Die Teilnehmer\*innenzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 01. September 2018 unter: [moeller@dietzenbach.de](mailto:moeller@dietzenbach.de)

## VORTRAG

### »Armutszuwanderung?« Anmerkungen zu einer antiziganistischen Debatte

25. September 2018, 19:00,  
Volkshochschule Dietzenbach,  
Wilhelm-Leuschner-Straße 33

#### Dr. Markus End

In den letzten Jahren wurde eine Debatte über die Folgen einer sogenannten „Armutszuwanderung“ ausgefochten, die zahlreiche antiziganistische Elemente aufweist. Wütende „Anwohner“ berichten über „Müll, Lärm und Kriminalität“, es wird vor der „Gefährdung des sozialen Friedens“ gewarnt.